



AMTS- UND MITTEILUNGSBLATT

Gemeinde Großpostwitz

Gmejna Budestech

Ausgabe: 07 / 2021

www.grosspostwitz.de

03. Juli 2021

70 Jahre Schneiderei Helm

(mehr dazu auf Seite 5)



Gemeindeleben

Herzlich willkommen zurück im Leben!

Dies, so denke ich, ist ein passendes Motto für den Juli. Baden, einkaufen, essen gehen, feiern – all dies geht nun wieder. Wir holen uns unser Leben zurück. Und auch unser Vereinsleben nimmt wieder Fahrt auf. Ob Singestunde im Männergesangsverein, Angrillen beim Seniorenklub oder erste Schach- und Skatrunden in der Begegnungsstätte, endlich können wir wieder mit anderen Menschen unseren Interessen nachgehen und dabei Gemeinschaft pflegen. Der SV Oberland startete mit einem siegreichen Testspiel der 1. Mannschaft ebenfalls gut in die neue Saisonvorbereitung. Die Nachwuchskicker sind bereits lange „am Ball“. Im Fernsehen läuft die Fußball Europameisterschaft und wer es möchte, darf auch gemeinsam dabei zusehen. Viele sind gespannt, wie weit Deutschland dieses Jahr kommt. Die Sommerferien grüßen bereits aus der Ferne und die/der eine oder andere konnte bereits ein bisschen Urlaub machen. Manch eine/r vielleicht sogar in Griechenland.

Im griechischen Alphabet folgen dem delta epsilon und zeta. Mit Blick auf das bestimmende Thema der letzten eineinhalb Jahre wäre es schön, wenn wir diese Buchstabenfolge nur noch im Urlaub hören dürften und nicht im Zusammenhang mit Varianten. Lassen Sie uns also den Sommer in seinem besten Sinne nutzen! Nachdem ich das Mitmach-Spielplatzprojekt „Waldbahnhof“ bereits vorgestellt hatte, beschloss der Gemeinderat Anfang des Monats, auch am Jugendheim Eulowitz ein Spielplatzareal zur Verfügung zu stellen. Pünktlich vor der Sitzung ging uns die Benachrichtigung der Kreissparkasse Bautzen zu. Wir haben für beide Spielplatzprojekte je 5.000 € aus der PS-Lotterie gewonnen und somit ein tolles Startgeld. Danke an alle, die die Förderanträge initiierten und Danke an Winni, das Maskottchen des PS-Sparens, dass er uns beschenkt.

In beiden Fällen stellt das Gesamtkonzept darauf ab, dass ein erfahrener Spielplatzbauer technisch sichere Spielangebote entwirft und unter Mitwirkung von Eltern aufbaut. Damit wären die Eltern am Bau des Spielplatzes für die eigenen Kinder beteiligt. Es wird „ihr Spielplatz“!

Aktuell läuft die Holzbestellung. Doch auch dieses dauert im Jahr 2021 länger als gewünscht. Wir hoffen nun Anfang oder Mitte Juli beginnen zu können. Gesucht sind noch immer fleißige Hände, die sich hierbei gern einbringen würden. Bitte melden Sie sich über 035938-5880 oder gemeinde@grosspostwitz.de in der Gemeindeverwaltung. Wir wollen dann sehen, wie wir die Arbeit auf viele Schultern verteilen.

Viel Arbeit gab es auch in unserem Kinderhaus „Hummelburg“. Der Anbau wird planmäßig fertig und Ende Juli werden ihn die Kinder in Besitz nehmen. Der Außenbereich muss nun noch umgestaltet werden und dann haben unsere Jüngsten ein tolles Reich.

Auch von der Lessingschule gibt es Neues zu berichten. Die Schulsportaußenanlage wird zeitgemäß gestaltet. Es entsteht ein Kleinspielfeld für Fußball, Volley- oder Basketball. Eine Sprintstrecke in Tartan wird angelegt und für die Fahrradausbildung entsteht eine Bikerbahn. Einige Sitzgelegenheiten kommen hinzu und somit sollten die Bedingungen für Schule und Hort mit der Zeit Schritt halten können. Leider geht es auch hier aus Materialmangel später als beabsichtigt los. Ziel bleibt es, die Sommerferien zum Bau zu nutzen und im frühen Herbst fertig zu werden.

Regelmäßig berichte ich Ihnen zum Bautenstand am Bahnhof und darf heute einen guten Fortgang konstatieren. Der Nordturm ist abergerüstet und erstrahlt in neuem Glanz. Die Putz- und Maler-



arbeiten am übrigen Gebäude schreiten merklich voran und im Inneren kann man nun deutlich das Zusammenwirken der zwischenzeitlich sehr vielen und gut bemannten Gewerke spüren (Trockenbauer, Heizung/Sanitär, Elektriker, Tischler, Maler, Bodenleger ...). Nun werden die Außenanlagen in Angriff genommen. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme rückt langsam näher. Der Umzug der Verwaltungen aus Obergurig und Großpostwitz ins gemeinsame Haus zum Ende des Jahres scheint möglich.



In der Gemeinde Obergurig wurde am 20. Juni gewählt und Thomas Polpitz mit guter Wahlbeteiligung im Amt als Bürgermeister bestätigt. Noch am Wahlabend überbrachte ich ihm meine herzlichen Glückwünsche und freue mich auf die Fortsetzung unserer seit Jahren gewachsenen Zusammenarbeit. Ihm sei bei der Führung unserer Nachbargemeinde Glück und die Unterstützung aller Verantwortlichen beschieden.

Mit dem Umbau des Bahnhofes zum Verwaltungszentrum werden wir das bauzeitlich längste, finanziell herausforderndste und (hinsichtlich der zu koordinierenden Abläufe) anspruchsvollste Vorhaben der letzten Jahrzehnte der Gemeindegeschichte vollenden. Es ist also Zeit, sich auf neue Ziele auszurichten. Genau hierzu fasste der Gemeinderat einen Grundsatzbeschluss. Wir wollen dem Ortszentrum von Großpostwitz wieder mehr Leben und Attraktivität einhauchen und haben uns auf ein Bündel von Vorhaben verständigt.

Wir werden weiterhin alles nur Mögliche tun, um die seit vielen Jahren beabsichtigte Entstehung einer stationären Pflegeeinrichtung zu unterstützen.



Das bisherige Gemeindeamt soll umgebaut werden und nach aktuellem Stand einer Kinderarztpraxis, einer Allgemeinarztpraxis und einer Hebammengemeinschaftspraxis dienen. Hierzu wurde eine Planung beauftragt, um den nötigen Finanzrahmen realistisch abzustecken und es wurden für den Bau bereits Fördermittel beantragt.

Das baulich marode Gebäude, in dem einst der Schlecker-Drogeriemarkt (noch früher „Haus der Technik“) eingemietet war, soll abgerissen werden und möglichst einem neuen Gebäude Platz machen. Dieses könnte nach ersten Überlegungen (und bereits vorliegenden Bereitschaftserklärungen privater Investoren) weitere Angebote aus dem medizinisch/therapeutischen Bereich unterbreiten.

Zur Abrundung des Ortszentrums wollen wir uns nun aktiv darum bemühen, für das Gasthaus Hauptstraße 4 (zuletzt indisches Restaurant) wieder einen Betreiber zu finden. Sagen Sie dies gern weiter! An diesem Standort mit zentraler Lage, Parkplätzen, fußläufiger Anbindung und dem oben beschriebenen Nutzungsrahmen, sollten sich viele Möglichkeiten bieten und unserer Gemeinde würde eine weitere Gastronomie sicher gut bekommen.

Unabhängig davon, ob dies alles umsetzbar sein wird: Jede dieser Zentrumsvorhaben für sich käme uns allen sehr zugute. Deshalb werden wir unsere Kraft und die der Gemeinde zur Verfügung stehenden Ressourcen zielgerichtet einsetzen, um hierbei Stück für Stück voran zu kommen.

Nun noch ein Blick auf umgesetzte Projekte. Am 9. Juni übergab der ortansässige Künstler Markus Herold im Beisein von Vertretern der Stadt Bautzen und verschiedener sorbischer Interessenvertreter die Königsskulpturen am Drohmberg an die Gemeinde. Aufgrund der damals noch einschlägigen Corona-Regeln wurde hierfür absichtlich ein überschaubarer Rahmen gewählt. Es soll nun verschiedene Angebote für unterschiedliche Nutzergruppen geben, um den „kralowski puć - Königsweg“ bekannt zu machen. Er wird hervorragend angenommen und tut unserer Gemeinde in ihrer Außenwahrnehmung sichtlich gut.

Ein gepflegtes Ortsbild erfordert fleißige Hände. Der Bauhof ist seit Mitte Mai damit beschäftigt, Mäh- und Grünpflegemaßnahmen auszuführen. Die guten Wuchsbedingungen in diesem Jahr fordern dabei vollen Einsatz und ich will mich bei den Kolleginnen und Kollegen dafür herzlich bedanken. Danken will ich auch den vielen privaten Fleißigen, die die Fußwege vor dem eigenen Grundstück kehren, die Hecken schneiden, die Blumen zum Blühen bringen und mit jedem Farbanstrich unser Wohnumfeld verschönern.

Genießen Sie das, was wir haben und bringen Sie sich auch weiterhin ein in unser gemeinsames Gemeindeleben! Einen guten Juli wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister Markus Michauk

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeinderatssitzung am 10.06.2021

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

01/06/2021

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt die Vergabe der Leistung: Sportplatz- und Wegebau, Landschaftsgärtnerische Arbeiten im Rahmen der Maßnahme Lessing-Grundschule Großpostwitz / Modernisierung Außensportanlage an die Firma Straßen- und Tiefbau GmbH See, Zum Stausee 32 aus 02906 Niesky OT See gemäß beiliegender Angebotsauswertung des Garten-& Landschaftsplanung Bautzen.

02-1/06/2021

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt, das Ortszentrum von Großpostwitz bedarfsgerecht und zukunftsorientiert fortzuentwickeln und damit die Attraktivität der Gemeinde für Einwohnerschaft und Gäste zu stärken. Dieser Grundsatzbeschluss umfasst den Auftrag an die Verwaltung

1. alle flankierenden Maßnahmen fortzuführen, die die Errichtung einer stationären Pflegeeinrichtung befördern.
2. die Umnutzung des bisher als Gemeindeverwaltung genutzten Gebäudes planerisch vorzubereiten und für die Umsetzung Fördermittel zu akquirieren. Ziel ist dabei der Ausbau der medizinischen Grundversorgung.
3. die Nachnutzung des Flurstückes 77/14 der Gemarkung Großpostwitz mit einem Versorgungsangebot unter Beachtung städtebaulicher Gegebenheiten aktiv vorzubereiten.
4. vorrangig die Erhaltung des ortsbildprägenden Gebäudes Hauptstraße 4 im baulichen Bestand zu befördern. Das Engagement soll darauf ausgerichtet werden, in einem ersten Schritt eine gastronomische Einrichtung im Erdgeschoss zu etablieren und dem untergeordnet die Zweckbestimmung der weiteren Nutzungseinheiten zu bestimmen.

03-1/06/2021

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt, durch einen Umbau des bisherigen Gemeindeamtes in 02692 Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, die medizinische Grundversorgung für die Gemeinde und den Nahbereich auszubauen. Dazu wird das Büro Bauplanung Oberlausitz / Architekten & Ingenieure, aus 02625 Bautzen, Taucherstr. 35 mit der Planung im Rahmen der Leistungsphasen 1-4 der HOAI beauftragt. Die Verwaltung wird beauftragt, aktuell verfügbare Fördermittel umgehend zu beantragen. Dazu erforderliche Eigenanteile werden aus dem Gemeindehaushalt aufgebracht. Ziel ist eine Nutzungsaufnahme im Herbst 2022.

Für den Umbau des Gemeindeamtes zum Ärztehaus beschließt der Gemeinderat auf Grundlage des § 79 SächsGemO außerordentliche Auszahlungen im Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 100.000 €. Diese Auszahlungen gelten haushaltsrechtlich als außerplanmäßige Auszahlung gemäß § 59 Nr. 10 SächsKomHVO, da hierfür im Haushaltsplan keine Ermächtigungen veranschlagt und keine aus dem Vorjahr übertragenen Ansätze verfügbar sind. Die liquiden Mittel zur Deckung stehen durch die Übernahme der erhaltenen pauschalen Zuwendung zur Stärkung des ländlichen Raumes aus 2020 in das Jahr 2021 in Höhe von 70.000 €, Beschluss Nummer 02/09/2020, und Minderauszahlungen der Finanzausgleichsumlage 2021 gegenüber dem Planansatz, anteilig in Höhe von 30.000 €, zur Verfügung.

04-1/06/2021

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt, den Abriss der auf dem Flurstück 77/14 der Gemarkung Großpostwitz aufstehenden Gebäude (ehemals Schlecker-Drogeriemarkt und zwei Garagen) vorzubereiten und beauftragt die Verwaltung, für die Umsetzung Fördermittel zu akquirieren. Ziel ist die Baufeldfreimachung zur nachfolgenden Errichtung eines Funktionsgebäudes für Versorgungsangebote, die die Vitalität des Ortskernes stärken.

Für den Abriss des Gebäudes, ehemals Schlecker, beschließt der Gemeinderat auf Grundlage des § 79 SächsGemO außerordentliche Auszahlungen im Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 70.000 €. Diese Auszahlungen gelten haushaltsrechtlich als außerplanmäßige Auszahlung gemäß § 59 Nr. 10 SächsKomHVO, da hierfür im Haushaltsplan keine Ermächtigungen veranschlagt und keine aus dem Vorjahr übertragenen Ansätze verfügbar sind. Die liquiden Mittel

zur Deckung stehen durch Minderauszahlungen der Finanzausgleichsumlage 2021 gegenüber dem Planansatz, anteilig in Höhe von 30.000 €, und außerplanmäßigen Einzahlungen durch Fördermittel in Höhe von 40.000 € zur Verfügung.

05/06/2021

Der Gemeinderat Großpostwitz beschließt, im Areal des Jugendheimes Eulowitz, auf dem gemeindeeigenen Flurstück 213 der Gemarkung Eulowitz eine angemessene Fläche zur Umsetzung des Projektes „Spielplatz Eulowitz“ zur Verfügung zu stellen und dieses anschließend in kommunale Unterhaltung zu übernehmen.

Einladung zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Hiermit lade ich Sie, sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates, die am **Donnerstag, dem 8. Juli 2021, um 19:00 Uhr im Vereinsraum des SV Oberland Spree e.V., Ontex-Stadion, Spreetal 3 in 02692 Großpostwitz** stattfindet, recht herzlich ein.

Tagesordnung

1. Informationen des Bürgermeisters
2. Bürgerfragestunde
3. Protokollkontrolle
4. Beratung und Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen
- Bauvorhaben „Umnutzung Bahnhofsgebäude“;
Zimmererarbeiten - Bahnsteigüberdachung
5. Beratung und Beschluss zur Vergabe von Bauleistungen
- Bauvorhaben „Sanierung Nebengebäude Bahnhof“;
Dachdeckerarbeiten
6. Beratung und Beschluss zur Verwendung der Betriebskostenerstattung 2020 für die Kindertagesstätte „Hummelburg“
7. Beratung und Beschlüsse zur Annahme von Spenden
8. Vergabe von Nachträgen zu Bauleistungen
9. Verschiedenes und Anträge aus dem Gemeinderat

Dem öffentlichen schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

Michauk, Bürgermeister

Neues aus der Verwaltung

Finanzverwaltung/Steuern

Am 01.07.2021 ist für alle Jahreszahler die Zahlung der Grundsteuer fällig. Wir bitten alle Steuerzahler, die nicht am Einzugsermächtigungsverfahren teilnehmen, dafür zu sorgen, dass die Zahlungen termingerecht eingehen. Bei verspäteter Zahlung werden Säumniszuschläge und Mahngebühren erhoben. Es besteht natürlich die Möglichkeit, eine jederzeit widerrufbare Einzugsermächtigung zum Abbuchen der Steuern zu erteilen.

Ausschreibung zum Grundstücksverkauf

Die Gemeinde Großpostwitz bietet das Grundstück Oberlausitzer Straße 6a, 02692 Großpostwitz (bisher Jugendfeuerwehr) zum Verkauf an. Details zum Objekt finden Sie unter <https://grosspostwitz.de/aktuelles/informationen-bekanntmachungen>

Ihr schriftliches Angebot mit kurzer Erläuterung des beabsichtigten Verwendungszweckes senden Sie bitte **bis zum 31.07.2021** an die Adresse: Gemeinde Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, 02692 Großpostwitz.

Das Mindestangebot für das Grundstück liegt gemäß Verkehrswertgutachten bei 43.000 Euro.

Aus dieser Veröffentlichung ergibt sich keine zwingende Verkaufsverpflichtung der Gemeinde.

Feuchtes Toilettenpapier sorgt für Verstopfungen



Feuchtes Toilettenpapier landet - wie normales Toilettenpapier auch - oftmals im WC. Wo auch sonst, sollte man meinen. Doch genau dort fängt das Dilemma an: Denn die feuchten Tücher lösen sich nur schlecht oder gar nicht im Wasser auf. Und das sorgt in den Pumpstationen im Gemeindegebiet immer häufiger für Verstopfungen. Herkömmliches Toilettenpapier besteht aus Zellulose und löst sich im Wasser nahezu vollständig auf. Die Feuchttücher bestehen jedoch aus reißfestem Vlies und sind so beschaffen, dass sie sich fast nicht auflösen. Der Hinweis auf der Verpackung, dass die Tücher „spülbar“ sind und im WC entsorgt werden können, ist falsch und irreführend. Aufgrund ihrer Struktur bilden sie in der Kanalisation lange Zöpfe, die unsere Pumpen verstopfen (siehe Foto). In der Folge müssen immer häufiger Spezialunternehmen beauftragt werden, um die kompakten Klumpen aus der Abwasserkanalisation zu entfernen. Diese Kosten werden auf die Abwassergebühren umgelegt. Die feuchten Tücher einfach in den Restmüll, statt ins WC zu werfen, wäre deutlich günstiger - für alle Beteiligten.

Sebastian Mende,
Eigenbetrieb Abwasserentsorgung Großpostwitz



Schulnachrichten

Anmeldung Schulanfänger für das Schuljahr 2022/23

Jedes Kind, welches zwischen dem 01.07.2015 und dem 30.06.2016 geboren wurde, wird im Jahr 2022 (Schuljahr 2022/23) schulpflichtig. Daraus ergibt sich die Pflicht der Eltern, ihr Kind an der zuständigen Grundschule anzumelden.

Als schulpflichtig für dieses Schuljahr gelten auch Kinder, die bis zum 30. September 2022 das sechste Lebensjahr vollenden und von den Sorgeberechtigten in der Schule vorzeitig angemeldet werden.

Die Anmeldung der Kinder ist an folgenden Tagen möglich:

Donnerstag, 02.09.2021, 08:30 bis 17:00 Uhr

Donnerstag, 09.09.2021, 08:30 bis 14:00 Uhr

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, einen dieser Termine wahrzunehmen, melden Sie sich bitte telefonisch (Tel. 035938/50209) bei unserer Schulsekretärin.

Kinder, die eine Grundschule außerhalb des Schulbezirkes besuchen wollen, müssen ebenfalls zunächst an der für das Kind zuständigen Grundschule angemeldet werden und dort einen Ausnahmeantrag stellen.

Bei einer Anmeldung an einer Grundschule in freier Trägerschaft ist nur eine telefonische Information an die zuständige Grundschule notwendig. Die Vergabe der Termine zur Vorschuluntersuchung erfolgt nach wie vor an der zuständigen Grundschule.

Zur Schulanmeldung ist die Geburtsurkunde der Kinder mitzubringen. Bei getrenntlebenden Eltern wird eine Sorgerechtsklärung benötigt.

Doreen Rindock, Schulleiterin

Lessing-Grundschule Großpostwitz, Cosuler Straße 4
(Tel. 035938/50209)

99 Luftballons



Der Kindertag hielt in diesem Jahr wahres Feiertagswetter für alle Kleinen (und auch die Großen) bereit. Ausgiebig wurde er im Kindergarten, in der Schule und im Hort genutzt, um die Sonne gemeinsam zu genießen. Unser Schulhort hatte eine ganz besonders schöne Idee.

Die Hortkinder ließen Ballons mit ihren Wünschen für die Zeit nach Corona in den Himmel steigen. Natürlich standen dabei Spiel-sachen hoch im Kurs, aber auch Ausflüge mit der Familie, Urlaubsfahrten, Kino, Freizeitparks, Gaststätte, Gesundheit von Oma und Opa sowie Fußball.

Und dann gingen sie in die Luft, die Wünsche...

Neues aus unseren Vereinen

Liebe Seniorinnen und Senioren,

endlich ist es so weit, und wir können wieder durchstarten!

Der Vorstand freut sich mit Euch auf gesellige und erlebnisreiche Stunden.

Folgendes ist im Juli geplant:

07.07.	Bowling	15.30 Uhr
07.07.	Skat	13.00 Uhr
13.07.	Grillfest in Ebendörfel, Beginn: Abfahrtszeiten mit dem Fahrdienst werden noch bekannt gegeben	14.30 Uhr
14.07.	Skat	13.00 Uhr
20.07.	Spielenachmittag	14.00 Uhr
21.07.	Skat	13.00 Uhr
27.07.	Fahrt ins Blaue Genauere Informationen dazu gibt's zum Grillfest	
28.07.	Skat	13.00 Uhr

Um alle Vorhaben realisieren zu können bitten wir Euch, den Mitgliedsbeitrag für 2021 beim Grillfest zu entrichten.

Wir wünschen Euch Gesundheit und eine gute Zeit.

Der Vorstand vom Seniorenclub e.V.

Das sollten Sie wissen

70 Jahre Schneiderei Helm



In einem Großpostwitzer Umgebendehaus hat Karin Helm ihre Schneiderwerkstatt. Klein aber fein, sie bietet genug Raum für ihre vier Arbeitsplätze mit den verschiedenen Näh- und Spezialmaschinen. Im Eingangsbereich stehen historische Bügeleisen. Das Holzkohle-Kamineisen, quasi ein Bügeleisen mit Schornstein, aus der Zeit um 1900, zeugt davon, wie sich die Arbeitsgeräte bis heute verändert haben. Das Schneiderhandwerk ist mit eines der ältesten Gewerke. Nicht nur die Arbeitsgeräte und Materialien haben sich verändert, auch die Nachfrage dieser Dienstleistung. Die politische Wende brachte eine enorme Veränderung mit sich. Plötzlich gab es ein Überangebot an Kleidung und das zu niedrigen Preisen. Es entstanden viele Änderungsschneidereien, darunter war auch manch ein Hobbyschneider. Doch in den nächsten

Jahren war diese Entwicklung wieder rückläufig und die Kundenschaft legte Wert auf handwerkliche Qualitätsarbeit.



Bereits die Mutter von Karin Helm, Erna Helm, war Damenmaßschneiderin, sie hatte ihr Gewerbe am 31. Juli 1951 angemeldet. Sie erwarb den Meisterbrief im Mai 1950 und bildete insgesamt mehr als zehn Lehrlinge aus. Außerdem war sie Fachleiterin und später Obermeisterin im Kreis Bautzen. Aus Altersgründen hatte sie im Jahr 1989 den Handwerksbetrieb an ihre Tochter Karin übergeben, die bei ihr von 1981 bis 1983 in der Lehre war. Im Februar 1989 erwarb auch sie den Meisterbrief und führt die Damenmaßschneiderei in zweiter Generation fort. Nun feiert sie das 70-jährige Jubiläum der Schneiderei Helm. Sie verrät, dass Damenmaßschneiderin nicht ihr Traumberuf war: „Ich habe schließlich bei meiner Mutter gesehen, wie mühselig man sich mit diesem Handwerk das Geld verdienen muss.“ Doch ihre Mutter sah das Talent in ihr und bestärkte sie in dieser Berufswahl. Schließlich behielt sie Recht damit, denn von 1992 bis zur Auflösung der Schneiderinnung des Landkreises Bautzen im Jahr 1996 war Karin Helm stellvertretende Obermeisterin.

Sie erzählt: „Ich wollte das Handwerk so wie meine Mutter weiterführen, doch dann kam die Wende, die Vieles veränderte. Ich musste lernen umzudenken und auf Kunden zuzugehen. In dieser Zeit übernahm ich zusätzlich für regionale Konfektionsgeschäfte die Änderungswünsche der Kunden, egal ob es Damen- oder Herrenbekleidung oder Brautkleider waren. Neuanfertigungen wurden viel seltener gewünscht, deshalb ist es auch nicht mehr möglich Lehrlinge auszubilden. Zu DDR-Zeiten war das ganz anders, es gab für die Kunden lange Wartezeiten, wer für Weihnachten etwas Neues genäht haben wollte, musste sich schon im Frühjahr anmelden.“

Aber dank der Flexibilität der jungen Frau und nicht zuletzt auch, dass sich ihr Geschäftsraum mietfrei im eigenen Wohnhaus befindet, kam sie gut durch diese schwierige Wendezeit. Nachdem bei vielen Menschen der neue Einkaufsrausch fürs Erste ausgelebt war, besannen sie sich wieder auf die altbewährte Dienstleistung. So kamen nun viele Lieblingsstücke der Kunden zum Ausbessern und Aufwerten unter die Nähmaschinen der Schneidermeisterin. Es ging mit dem kleinen Handwerksbetrieb wieder aufwärts. Die Frage, ob sie das alte Sprichwort heute noch für richtig halte, dass das Handwerk goldenen Boden habe, antwortet sie nachdenklich aber mit Nachdruck: „Das ist richtig, aber wenn die Politik es versäumt die Handwerker, die Kleinstunternehmer, zu unterstützen, dann werden wohl viele dieser Handwerksberufe aussterben.“

Text/Fotos: Kerstin Kunath

Das Kriegerdenkmal in Ebendörfel

Die meisten Einwohner der Gemeinde Großpostwitz kennen das Kriegerdenkmal für die Gefallenen des Ersten Weltkrieges in Ebendörfel. Es ist den gefallenen Soldaten von Ebendörfel und Denkwitz gewidmet.

In diesem Jahr jährt sich seine Einweihung zum hundertsten Mal. Eine gute Gelegenheit, etwas Wissenswertes darüber zu berichten. Leider ist mir nicht bekannt, in welchem Zeitraum das Denkmal errichtet wurde. Das Datum der feierlichen Weihe ist der 28. August 1921. So steht es in einer Ausgabe der Zeitschrift „Heimatklänge“ vom Juni 1924. Nachfolgend einige Auszüge daraus.

„Eine Kriegergedächtnisstätte ganz besonderer Art aber ist das Ehrenmal von Ebendörfel und Denkwitz. [...] Um es zu einem Ehrenmal von höchster Eigenart werden zu lassen, mussten viele fleißige Hände tätig sein. [...]

Der eigentliche Gedenkstein ist ein etwa 130 bis 150 Zentner schwerer, granitener Findling, den man zwischen Wilthen und Tautewalde auf domstiftlichen Grund und Boden fand. Zu seiner Überführung an Ort und Stelle waren 8 Pferde und etwa 40 Menschen nötig. Hochaufgerichtet steht er in seiner natürlichen Form mitten in der Gedächtnisstätte. Seine Vorderansicht zieren folgende Inschriften:

1914 – 1918

Die dankbaren Gemeinden
Ebendörfel und Denkwitz
ihren gebliebenen Helden.
[...]

Auf den drei Syenit-Tafeln aber sind die Namen jener Getreuen eingegraben, die ihr Leben ließen für Volk und Vaterland. Es sind dies:

Paul Thräne [...]
Paul Weickert [...]
Georg Hultsch [...]
Paul Lange [...]

An dem Zustandekommen des Ehrenmals, das in Ursprünglichkeit und kraftvollem Ausdruck seinesgleichen sucht, war die gesamte Einwohnerschaft beider Orte beteiligt. [...] Jeder hat in dem Gefühl der Dankesschuld freudig dazu beigetragen, was in seinen Kräften stand, und die beiden Gemeinden dürfen wahrlich stolz auf dieses herrliche Werk der Pietät sein.

Und soll hier noch einmal jener 28. August des Jahres 1921 ins Gedächtnis zurückgerufen werden, jener Sonntag, an dem die Gedächtnisstätte feierlich geweiht wurde? Sie alle waren ja dabei und unauslöschlich ist die Erinnerung an diesen denkwürdigen Tag, der unter Teilnahme der gesamten Bewohnerschaft beider Orte feierlich begangen wurde. Sie alle sehen noch im Geiste den langen Festzug, der sich unter den Klängen des Chopinschen Trauermarsches hinauf bewegte zum Thromberg zu. Sie erinnern sich noch der denkwürdigen Weiherede des Herrn Pastor Boitz – Großpostwitz und der in wendischer Sprache gehaltenen begeisterten Festrede des Herrn Dr. Jakubasch. Sie gedenken noch der Ehrensalven des Militärvereins und der erhebenden Gesänge des Männergesangsvereins Großpostwitz. Ein sonnenheller Sonntag war's, wie geschaffen zu solch einer Feier.

[...] das Ehrenmal für die gefallenen Helden von Ebendörfel und Denkwitz aber wird fortbestehen. Es wird gehegt und gepflegt werden [...] Das Gedächtnis der Gefallenen zu ehren, muss allezeit eine unserer vornehmsten und heiligsten Pflichten sein.“

K. Dutschke



Was machen sächsische Jugendliche in der Pandemie?

Na klar - Sie HELFEN!

„genialsozial - Deine Arbeit gegen Armut“

Während die einen noch diskutierten, ob es denn jetzt nichts Wichtigeres gäbe, als Engagement- und Jugendprojekte umzusetzen, haben es die anderen einfach gemacht.

„Wir hatten im Frühjahr 2020 befürchtet, das jugendliche Engagement in den sächsischen Schulen könnte durch die Pandemie völlig zum Erliegen kommen. Das war nach 17 Jahren „genialsozial“ und Generationen von Klassen, die sich gezielt für notleidende Kinder und Jugendliche einsetzen, eine fürchterliche Vision“, so Jana Sehmisch, Programmleiterin.

Doch dank des unermüden Engagements einzelner Schulen und der Firmen, die Arbeitsplätze zur Verfügung stellten, konnte im Herbst 2020 dann doch noch ein Aktionstag im kleinen Rahmen durchgeführt werden. Das erarbeitete Geld kommt sozialen Projekten in Sachsen zugute, um in Not geratenen Menschen zu helfen. Wohin genau entscheiden bei „genialsozial“ immer die Schüler*innen der einzelnen Schulen eigenständig.

Die nächste große Überraschung kam durch den Ostdeutschen Sparkassenverband, der beeindruckt von der Solidarität der jungen Menschen, weitere 10.000 € zur Verfügung stellte, um noch mehr soziale Projekte in Sachsen zu unterstützen. Erneut wurden die sächsischen Jugendlichen um ihre Stimme gebeten, wem das Geld zukommen soll - die Teilnahme war überwältigend.

Insgesamt 53 sächsische Klassen haben siebzehn soziale Projekte diskutiert, ausgewählt und mit 300-1.000 € prämiert. Ganz besonders beeindruckt zeigten sich die Schüler*innen von folgenden Projekten, die je 1.000 € erhielten.

- Dresdner Kinderhilfe e. V. – Hilfe für die Kleinsten
- Lukas Stern e. V. – Erfüllung von Herzenswünschen für schwererkrankte Menschen
- Wolfsträne e. V. – Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche
- Verein für Knochenmark- und Stammzellenspende e. V.
- ASB Regionalverband Zittau/Görlitz e. V. - Initiative Wünschewagen Sachsen

Und, weil Engagement belohnt werden soll, gab es dank BELANTIS unter allen teilnehmenden Schulen eine Reise ins Abenteuerreich BELANTIS für die gesamte Klasse zu gewinnen. Freuen durfte sich darüber die 7b der Oberschule „Korla Awgust Kocor“ in Wittichenau. Der nächste Aktionstag steht schon vor der Tür.

Am 20. Juli heißt es wieder „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“. Sächsische Schülerinnen und Schüler suchen ab sofort wieder Arbeitsplätze für einen guten Zweck. Wenn auch Sie mithelfen möchten und in Ihrer Region einen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen können, dann melden Sie sich unter 0351-323 71 90 16 oder stellen Sie Ihren Ein-Tages-Job unter www.pocketjob.de online bereit.

Worum es bei „genialsozial“ geht, wer 2021 gefördert wird und wie man mitmachen kann, ist zu lesen unter: www.genialsozial.de

„genialsozial“ ist ein Programm der Sächsischen Jugendstiftung mit inhaltlicher Unterstützung des Entwicklungspolitischen Netzwerks Sachsen e. V. Ministerpräsident Michael Kretschmer ist Schirmherr dieser größten sächsischen Jugendsolidaritätsaktion.

Hauptsponsoren von Beginn an sind die Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen gemeinsam mit dem Ostdeutschen Sparkassenverband. In diesem Jahr sind daneben die Sparkasse Meißen und die Sparkassen Versicherung Sachsen besonders engagierte Partner der Aktion.

Pressekontakt:

Jana Sehmisch

Programmleiterin „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“
Sächsische Jugendstiftung

Weißeritzstraße 3 – 01067 Dresden

Tel.: 0351-323719012 – Mail: info@genialsozial.de

6. KUNSTHANDWERKERMARKT

Barockschloss Neschwitz

17. – 18. Juli 2021

Samstag 11 bis 18 Uhr und Sonntag 10 bis 18 Uhr

War sie einst die Sommerresidenz von August des Starken, beherbergt Schloss Neschwitz heutzutage an zwei Tagen wunderschönstes Kunsthandwerk. Im Schlossareal finden Sie Schätze, die in liebevoller und hochwertiger Handarbeit entstanden sind und unterschiedlicher nicht sein könnten.

Die legendäre Atmosphäre von Schloss Neschwitz ist besonders in den Sommermonaten eine traumhafte Kulisse für die zahlreichen erlesenen Manufakturen, die ihre Ateliers und Werkstätten um dessen Ergebnisse an diesem Wochenende in das Schlossgelände verlegen.

Zwischen Bautzen und Hoyerswerda wird es also wieder lebhaft, wenn die Schmuck- und Textilgestalter, die Korbmacher und Buchbinder, der Holzbildhauer und die Floristin, die Leinenweberei und der Hutmacher, die Keramiker etc. wieder einziehen.

Dabei ist das Einzugsgebiet sehr weitläufig. Aus verschiedenen Teilen Deutschlands reisen die zahlreichen Kunsthandwerker bereits Tage vorher an, um mit viel Liebe zum Detail ihre Ausstellungsfläche zu bestücken.

An einigen Ständen werden Handwerkstechniken auch vorgeführt. Dieser Teil des Marktes erfreut die Besucher jeden Alters, wie der Organisator Andreas Wolf aus jahrelanger Erfahrung beobachten kann. Ausgangsort für die umfangreiche Organisation und die aufwändige Logistik, die für solch eine Veranstaltungsgröße notwendig sind, ist der „Kulturhof“ im ostthüringischen Zickra, der Andreas Wolf und seinem Team den Platz für die Vorbereitung bietet. Zahlreiche Märkte in Ost- und Mitteldeutschland werden seit über 20 Jahren von dort aus vorbereitet, natürlich auch auf dem romantischen Fachwerkhof selbst.

In Neschwitz kann man sich nun einen Eindruck dieser kreativen Fleißarbeit verschaffen, der sich mehr als lohnt!

Die wunderschönen Kleinserien aus Gold und Silber, Ton und Porzellan, Holz und Papier, Glas und Leinen erwarten also nun ihre neuen Besitzer.

Ein anspruchsvolles und entspanntes Wochenende erwartet die Besucher zum diesjährigen Kunsthandwerkermarkt im Neschwitzer Barockschloss. Für den Markt und sein Kulturprogramm wird ein Eintritt für Erwachsene erhoben, Kinder bis 12 Jahre frei.

Weitere Informationen:

MARKT-WERT Agentur für Handwerk, Kunst und mehr
Andreas Wolf

Kulturhof Zickra 31, 07980 Berga/Elster

Tel. 036623/21 369 oder 0171/5223791

www.markt-wert.net / www.kulturhof-zickra.de

Impressum

Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Großpostwitz, Herausgeber: Gemeindeverwaltung Großpostwitz, Gemeindeplatz 3, 02692 Großpostwitz, Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Bürgermeister Markus Michauk. Der Inhalt der Beiträge, die namentlich unterzeichnet sind, entspricht nicht automatisch der Meinung der Redaktion. Satz, Layout, Druck & Anzeigentel: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, E-Mail: satz@lausitzerverlagsanstalt.de, Vertrieb: Lausitzer Verlagsanstalt, Töpferstraße 5, 02625 Bautzen, Telefon: 03591 529380, E-Mail: satz@lausitzerverlagsanstalt.de

Ferienlager im Erzgebirge versprechen Spaß und Abenteuer

Für die kommenden Sommerferien hat die Zethauer Kinder- und Jugendfreizeitstätte „Grüne Schule grenzenlos“ ein bunt gemischtes und erlebnisreiches Programm aus Spiel und Abenteuer parat. Naturerlebnisse, Spaß bei Sport und Wettbewerben mit neuen Freunden und fetzigen Betreuern kommen dabei nicht zu kurz. Der Besuch des Erlebnisbades in Mulda mit 80 m Rutsche und ein Ausflug in das Erzgebirge sind ebenso dabei wie ein Kinoabend, eine selbst gestaltete Disco, Kinderbackstube, kreatives Gestalten mit Naturstoffen, Erleben einer Sommernacht am Lagerfeuer und noch einiges mehr versprechen eindrucksvolle Ferienlager für Kinder von 8 bis 13 Jahren.

Die Übernachtung erfolgt im festen Haus, der „Grünen Schule grenzenlos“. Für die Ferienlager in der ersten, zweiten und sechsten Ferienwoche der sächsischen Sommerferien sind noch einige Plätze zu haben.

Information und Anmeldung unter: www.gruene-schule-grenzenlos.de, oder: info@gruene-schule-grenzenlos.de; Telefon 0373208017-14.



Mit einem neuen Natur-Spielplatz punktet die Zethauer Freizeitstätte „Grüne Schule grenzenlos“. Der anspruchsvolle Parcours wird sicher auch für die Ferienkinder in den Sommerferien ein beliebter Treff und Anziehungspunkt sein.



Ein passendes Angebot für große und kleine Wanderfreunde findet man in diesem Jahr in Wilthen. Denn die Kleinstadt im Oberlausitzer Bergland ist nicht nur ein Wanderort mit Tradition, sondern auch Gastgeber des 10. Sächsischen Wandertages vom 24. bis 25. September 2021. Gemeinsam mit der Traditionswanderung „36. Oberlausitzer 100er“ erwartet die Wanderfreunde ein buntes Angebot an geführten und ungeführten Wanderungen. In Wilthen ist der Sitz der TGG „Feriengebiet Oberlausitzer Bergland“ e.V., Partner des diesjährigen sächsischen Wandertages. Ein dichtes Netz an Wanderwegen, allen voran der zertifizierte Oberlausitzer Bergweg der von Zittau über Wilthen bis Neukirch verläuft, erschließt diese schöne Landschaft mit ihren Umgebendehäusern und sanften, bewaldeten Bergketten. Auf Schusters Rappen werden sie in den Mitgliedsorten Überraschendes entdecken. Wussten Sie, dass in diesem Gebiet die Spree entspringt? Wussten Sie, dass es dort auf wenigen Quadratkilometern, die meisten Sagenfiguren und Geschichten sowie die meisten Aussichtstürme in Deutschland gibt? Wussten Sie, dass es dort ganz viele Sonnenuhren und Sonnenheiligtümer gibt? Das alles und noch viel mehr können Sie kennen lernen, wenn sie dabei sind, beim 10. Sächsischen Wandertag in Wilthen, in der besonderen Natur des Oberlausitzer Berglands.

Die Stadt Wilthen mit den Naturfreunden Wilthen, der TGG Feriengebiet Oberlausitzer Bergland e.V., werden bei der Vorbereitung des Sächsischen Wandertages u.a. vom Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. (SLK) und den Partnern der Landesarbeitsgemeinschaft Wandern unterstützt. Neben den geführten Wanderungen am Samstag, findet am Freitag das Fachforum „Wander-Wege-Werkstatt“ statt. Seit mehr als 10 Jahren wird dieses Jahrestreffen der sächsischen Wegeverantwortlichen und Touristiker vom Sächsischen Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V. organisiert und moderiert. Auch in diesem Jahr werden zum Fachforum wieder interessante Fachthemen rund um das Wandern in Sachsen auf der Tagesordnung stehen. Apropos Sächsischer Wandertag: Der 1. Sächsische Wandertag fand 2009 im erzgebirgischen Zwönitz statt. Bei herrlichem Sommerwetter lernten über 3.000 Wanderer das schöne Erzgebirge zwischen Greifenbach und Zwönitztal kennen. Ob in einer geführten Tour mit einem ortskundigen Wanderführer oder auf eigener Faust – viel Abwechslung war geboten.

Landschaftlich idyllisch ging es auch 2010 weiter, als der Sächsische Wandertag im Textildorf Großschönau im Zittauer Gebirge Rast machte. Mit Manuel Andrack, bekannt aus der „Harald Schmidt-Show“, und dem Volksmusik-Duo Kathrin & Peter war auch abseits der Touren für beste Stimmung gesorgt.

SÄCHSISCHES LANDESKURATORIUM LÄNDLICHER RAUM e.V.
Kurze Straße 8 – 01920 Nebelschütz OT Miltitz –
Öffentlichkeitsarbeit

**Wandern hat in Sachsen Tradition.
Das zeigt auch der Sächsische
Wandertag, der in diesem Jahr in
Wilthen stattfindet.**



Wandern ist die beliebteste Freizeitaktivität der Deutschen. Um die 40 Millionen Bundesbürger schnüren regelmäßig ihre Wanderschuhe und suchen das Naturerlebnis, Erholung vom Alltag oder möchten einfach etwas Gutes für ihre Gesundheit und Seele tun (Dt. Wanderverband 2019).

Landschaftlich idyllisch ging es auch 2010 weiter, als der Sächsische Wandertag im Textildorf Großschönau im Zittauer Gebirge Rast machte. Mit Manuel Andrack, bekannt aus der „Harald Schmidt-Show“, und dem Volksmusik-Duo Kathrin & Peter war auch abseits der Touren für beste Stimmung gesorgt.



Als „Seensationelles Wanderland“ präsentierte sich Markkleeberg zum 3. Sächsischen Wandertag 2011. Die Sieben-Seen-Wanderung, die in den Wandertag eingebunden wurde, lockte tausende Wanderfreunde in das Leipziger Neuseenland. Nach Bad Schandau kamen die Wanderer 2013 nach Klingenthal und machten die Jubiläumsveranstaltung zum 5. Sächsischen Wandertag zu einem großen Erfolg. Unter den Gästen waren auch Extremsportler und Musiker Joey Kelly und Eberhard Hertel, der musikalisch das Festprogramm bereicherte.

Nach Königsbrück (2014) und Coswig (2015) war der Sächsische Wandertag 2017 unter dem Motto „Entdecke deine Natur“ in der Dübener Heide zu Gast. Tradition und Heimat wurden auch bei der neunten Ausgabe im Jahr 2018 in Eibenstock „groß“ geschrieben. Erstmals dabei war auch Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, welcher gern die Schirmherrschaft für den Sächsischen Wandertag ab 2021 übernommen hat.

Alle aktuellen Informationen rund um den Sächsischen Wandertag und zum Fachforum sind übrigens unter www.saechsischer-wandertag.de zu finden.

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Großpostwitz

Hauptstraße 1 • 02692 Großpostwitz
www.kirche-grosspostwitz.de



Sonntag, 11. Juli - 6. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Predigtgottesdienst

Dankopfer für die eigene Gemeinde
Pfarrer: Groß, Wehrsdorf

Sonntag, 18. Juli - 7. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Festgottesdienst

zur Konfirmation mit Abendmahl mit dem Posaunenchor* und Kindergottesdienst
Dankopfer für die eigene Gemeinde
Pfarrer: Kästner

Sonntag, 25. Juli - 8. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Predigtgottesdienst

Dankopfer für die Erhaltung kirchlicher Gebäude
Pfarrer: Kästner

Sonntag, 1. August - 9. Sonntag nach Trinitatis

9.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst

Dankopfer für die Fortbildung kirchlicher Mitarbeiter
Pfarrer: Rose, Kleindöbschütz

Sonntag, 8. August - 10. Sonntag n. Trinitatis

9.30 Uhr Gottesdienst in Cunewalde

Dankopfer für kirchliche Arbeitsgemeinschaften und Werke

Achtung: Bei den mit Sternchen* gekennzeichneten Gottesdiensten darf das Mitwirken des Chores nur stattfinden, wenn das auch genehmigt ist.

Festgottesdienst zur Gründung des Kirchengemeindebunds Bautzener Oberland

Dazu sind alle herzlich eingeladen:

4. Juli – 10.00 Uhr - in der Kirche in Großpostwitz

Motto: „Alle unter einem Dach“

Kinder gehen nach dem Einstieg im Gottesdienst zu ihrem Kindergottesdienst im Michael-Frentzel-Haus.

Eigentlich sollte sich hier ein großes Gemeindefest mit allen Kirchengemeinden des Bundes anschließen. Wegen der Beschränkungen durch die Pandemie und des Aufwandes an unsicheren Planungen mussten wir dieses Vorhaben aufgeben.

Das Gemeindefest am 4. Juli fällt aus.

Wir holen das Gemeindefest nach und feiern erst wieder, wenn dies ohne Risiko möglich wird.

ABENDMAHLEINFÜHRUNG KONFIRMANDEN UND FEIER

Am Dienstag, dem 6. Juli werden die Konfirmanden der 7. Klasse in das Heilige Abendmahl eingeführt.

Neben den Konfirmanden und ihren Eltern sind alle an diesem Tag um 19 Uhr zu einer kleinen Abendmahlsfeier in die Kirche eingeladen.

KINDERGOTTESDIENST

Dazu sind alle Kinder mit ihren Eltern herzlich eingeladen.

Die Kinder gehen gemeinsam während des Gottesdienstes zu ihrem Kindergottesdienst in die Patenstube oder im Sommer auch nach draußen.

4. Juli 10.00 Uhr

Die Kinder gehen aus dem Gottesdienst in der Kirche zu ihrem Kindergottesdienst ins Michael-Frentzel-Haus.

18. Juli 9.30 Uhr

Kindergottesdienst zur Konfirmation
(D. und Chr. Marschner)

SCHULABSCHLUSS FÜR DIE CHRISTENLEHRE am 15. Juli ab 15.00 Uhr

Hier sind alle Christenlehrekinder ins Michael-Frentzel-Haus eingeladen, wenigsten einmal noch in diesem Schuljahr fröhlich zusammenzukommen. Wenn Christenlehre schon eher wieder möglich sein sollte, dann werden die Kinder durch Frau Gruber informiert.

FAMILIENGOTTESDIENSTTEAM

Dienstag, 20. Juli 19.30 Uhr

im Michael-Frentzel-Haus

Am Ende des Schuljahres planen wir schon den Familiengottesdienst zum Schuljahresanfang 2021. Ihr seid herzlich eingeladen mitzumachen.

JUNGE GEMEINDE (JG)

freitags

Bitte wendet euch an Holger Pötschke, Gemeindepädagoge in Wilthen, Tel.: 03592 34919

Mail: gemeindepaedagoge@kirche-wilthen.de

TAUFSONNTAGE

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind taufen lassen, damit es unter dem Schutz Gottes steht. Wählen Sie folgende Sonntage in diesem Jahr, wenn eine Taufe gewünscht wird: 25.07./ 05.09./ 12.09./ 10.10./ 14.+28.11./ 26.12.

Im Namen aller Mitarbeiter und des Kirchenvorstandes wünsche ich viele Erleichterungen und Erholung im Sommer. Bleiben Sie behütet auf Ihren Wegen.

Ihr Pfarrer *Christoph Kästner*



Katholische Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schirgiswalde

Kirchberg 4 • 02681 Schirgiswalde
www.kath-gemeinde-mariae-himmelfahrt.de



Regelmäßige Sonntagsgottesdienste

Sonnabend – Vorabendmessen

16:30 Uhr kath. Kirche Sohland
18:00 Uhr Kreuzkapelle Schirgiswalde

Sonntag – Hl. Messen

08:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
09:00 Uhr kath. Kirche Wilthen
10:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
10:00 Uhr Pflgeheim St. Antonius Schirgiswalde
10:30 Uhr kath. Kirche Großpostwitz

Außer den regelmäßigen Sonntagsgottesdiensten sind nachfolgend besondere Termine und Höhepunkte aufgeführt:

Fr, 02.07. Mariä Heimsuchung

08:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde Hl. Messe

03./04.07. Türkollekte für die RKW

Di, 06.07.

19:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde Stille Anbetung

Di, 20.07.

19:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde Stille Anbetung

23.-25.07. Schirgiswalde

Schim'on WE für Jugendliche

Sa, 24.07.

14:30 Pfarrkirche in Schirgiswalde Tauftermin

So, 25.07.

06:30 Ab evang. Friedhofskapelle Wehrsdorfer Str. in Schirgiswalde, Fußwallfahrt zum Annaberg

Mi, 28.07.

09:00 Gemeindezentrum Großpostwitz RKWandertag

Di, 03.08.

19:00 Pfarrkirche in Schirgiswalde Stille Anbetung

Angaben sind ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten!

Umwelt – Bürgerinfo

Entsorgungstermine

Restmüll 13. u. 27.07.2021
Bioabfall: wöchentlich am Dienstag
Gelbe Tonne: 13. u. 27.07.2021
Blaue Tonne: 12.07. u. 09.08.2021

Grüngutentsorgung Eulowitz

Grüngutsammelplatz, Bederwitzer Straße in Eulowitz
nur Pflanzenabfälle, keine Haushalts- bzw. Küchenabfälle

April bis September

Öffnungszeiten:

jeweils montags von 16.00 bis 18.00 Uhr
freitags von 15.00 bis 18.00 Uhr und
sonnabends von 9.00 bis 12.00 Uhr

Öffnungszeiten der Verwaltung

Sprechzeiten der Gemeindeverwaltung Großpostwitz:

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Sprechstunden des Bürgermeisters Herrn Michauk:

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.00 Uhr
..... sowie nach Terminvereinbarung

Einwohnermelde- und Passamt:

Großpostwitz:

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

Obergurig:

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr
..... sowie nach Vereinbarung

Ordnungsamt:

Montag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr

Gewerbeamt:

Montag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr
Dienstag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr & 14.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 16.00 Uhr
Freitag (Obergurig) 9.00 - 12.00 Uhr

Telefonische Erreichbarkeit

Gemeindeverwaltung		035938 / 588- 0
Sekretariat/Soziales	Frau Schultz	588-31
Zentrale Dienste	Herr Mende	588-49
Standesamt	Frau Kirsten	588-39
Einwohnermelde- & Passamt	Frau Weber	588-44 oder 586-15
Gewerbeamt	Frau Nitsche	588-41 oder 586-11
Bauamt	Herr Janda	588-42
Liegenschaften	Frau Kirsten	588-36
Finanzverwaltung	Frau Gauernack	588-40
Kasse	Frau Sowalski/Frau Jüttner	588-34
Steuern	Frau Nasser-Müller	588-37
Abwasser	Frau Feldbusch	588-43
Ordnungsamt	Herr Polpitz	588-44 oder 586-12
Havariedienst		
Gemeindliche Kanal- und Pumpenwerke		0173 3546722



*„Essen ist ein Bedürfnis,
Genießen ist eine Kunst“*

Erbgericht Eulowitz
Oppacher Straße 8
OT Eulowitz
02692 Großpostwitz
Tel.: 035938 824975
www.erbgericht-eulowitz.de

Gasthaus „Am Kirchplatz“
Kirchplatz 10
02692 Großpostwitz
Tel.: 035938 50980
www.gasthaus-am-kirchplatz.de

Dürüm Kebab Haus
Hauptstraße 12
02692 Großpostwitz
Tel: 035938 949090
oder 0162 9121533
Bestellungen auch über
whatsapp möglich

Gasthof „Neu-Eulowitz“
Oppacher Straße 17
OT Eulowitz
02692 Großpostwitz
Tel.: 035938 50625



*Wir laden Sie herzlich ein.
Rufen Sie uns an!*
